



FULDA  
INFORMIERT

---

CHRONIK 2019



## Fulda feiert Geburtstag

Mehr als 150.000 Gäste beim Stadt- und Bürgerfest S. 14



## Blickfang an der Löhertor-Kreuzung

Neue Rhön-Energie-Zentrale fertiggestellt S. 22

### AUS DEM INHALT

#### Fulda ist jetzt erste „Sternenstadt“ Deutschlands

IDA würdigt Einsatz gegen Lichtverschmutzung ..... 4

#### Zwei Auszeichnungen für das Lebenswerk

Kulturpreis geht an Elmar Schick und Günter Sagan ..... 6

#### Feierlicher Auftakt des Jubiläumsjahres

Musikalische Vesper und Ausstellungseröffnung ..... 8

#### Antrittsbesuch mit Blick von oben

Einer der ersten Termine von Bischof Gerber ..... 10

#### 70 Millionen Euro für die Gesundheit

INO-Zentrum am Klinikum Fulda eröffnet ..... 12

#### Aufregung um ein goldenes Wahrzeichen

Lilie der Floravase gestohlen und wiedergefunden ..... 16

#### Ein Jubiläumshöhepunkt jagt den nächsten

Veranstaltungen ziehen Publikum magisch an ..... 18

#### Pilotprojekt für innovativen Klimaschutz

Rechenzentrum der Stadt ausgezeichnet ..... 20

#### Ein Preis als Ermutigung für die Zukunft

Géraldine Schwarz erhält den Winfried-Preis ..... 24

#### Förderprogramme dienen der Stadtentwicklung

Von Landesgartenschau bis „Soziale Stadt“ ..... 26

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Magistrat der Stadt Fulda  
**Redaktion:** Magistratspressestelle, Johannes Heller  
 Schloßstraße 1, 36037 Fulda, Telefon: 0661 102-1004, E-Mail: pressestelle@fulda.de  
**Layout & Gestaltung:** Fachwerk 5 | Studio für Kommunikationsdesign, Künzell  
**Fotos:** Christian Tech (Titel, S. 2, S. 4/5, S. 14/15, S. 18/19), Medienkontor Fulda (S. 4, S. 14, S. 20/21), Arnulf Müller (S. 12/13), Bistum Fulda (S. 10), Klinikum Fulda (S. 13), Polizeipräsidium Osthessen (S. 17), Rolf K. Wegst (S. 23), Magistratspressestelle  
**Druck:** Druckerei Rindt GmbH & Co. KG, Daimler-Benz-Str. 30, 36039 Fulda  
**Auflage:** 32.000  
**Erscheinungsdatum:** Dezember 2019

Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr.  
 Die genannten Daten im Heft beziehen sich auf Veröffentlichungstermine der örtlichen Medien.  
 Gedruckt auf glives – ökologisches Papier mit FSC®-Warenzeichen (Forest Stewardship Council)



### EDITORIAL

## Gemeinsames Erleben als Chance, Identität zu stiften



#### Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Ein besonderes Jahr liegt hinter uns: 2019 bescherte der Stadt Fulda sowie ihren Bewohnerinnen und Bewohnern mit dem Veranstaltungsreigen zum Jubiläum „1275 Jahre Fulda“ unvergessliche Momente, intensive Begegnungen und lange nachwirkende Erlebnisse. Ich hoffe, Sie alle hatten Gelegenheit, wenigstens einige der Programmhöhepunkte genießen zu können, von denen eine ganze Reihe ja bei herrlichem Wetter „umsonst und draußen“ zu genießen waren. Generell war unser Jubiläumsjahr so angelegt, dass das Feiern nicht zum Selbstzweck wird, sondern dass die Besinnung auf unsere Wurzeln und die Geschichte unserer Stadt identitätsstiftend wirkt – für Alteingesessene ebenso wie für die vielen Zugezogenen, die oft dafür sorgen, dass unsere Stadt nicht ste-

henbleibt, sondern neue Impulse für eine positive Entwicklung bekommt.

Ich denke, die selbstgesteckten Ziele für das Jahr unseres Stadtjubiläums haben wir erreicht: Gut eine halbe Million Menschen hat – wenn man die Besucherzahlen aller Veranstaltungen addiert – mit uns das Jubiläumsjahr gefeiert, das ist wirklich eine stolze Zahl! Dabei ist es meines Erachtens bei sehr vielen Gelegenheiten gelungen, den Sinn für die Historie und die Besonderheiten unserer Stadt zu schärfen, die hellen Momente unserer Geschichte zu feiern, aber auch vor den dunklen nicht die Augen zu verschließen und insgesamt viele Besucherinnen und Besucher, die Fulda bislang nicht kannten, für unsere Stadt zu begeistern. Das haben mir zahlreiche Gespräche am Rande von Veranstaltungen oder auf der Straße bestätigt. Unsere Heimatstadt hat sich in diesem Jahr als Gastgeberin von ihrer besten Seite gezeigt und ist über die Grenzen der Region noch bekannter geworden – als attraktive Stadt mit einer reichen Geschichte und einem lebendigen und vielfältigen kulturellen Angebot. Kurz: als ein Ort, wo man es versteht zu feiern und zu genießen.

Aber dieses Chronikheft dokumentiert auch, dass es in diesem Jahr natürlich auch „ein Leben neben dem Jubiläum“ gab: Meilensteine wie die Inbetriebnahme des neuen Intensiv-, Notfall- und Operationszentrums am Klinikum Fulda, die Fertigstellung der

neuen RhönEnergie-Zentrale und damit des zentralen Bausteins für das neue Löhertor-Areal oder auch die Eröffnung des DB-Trainingszentrums am Bahnhof zeigen, dass die wachsende Stadt Fulda auf neue Erfordernisse mit Augenmaß reagiert und für die Zukunft gut aufgestellt ist. Zahlreiche Straßenbaustellen haben sicher die Geduld und die Nerven vieler Verkehrsteilnehmer strapaziert – aber sie sind zugleich ein Indiz dafür, dass Fulda aktiv und vorausschauend in seine Infrastruktur investiert und nicht bloß von der Substanz lebt. Gleichzeitig haben wir in diesem Jahr viele Weichen gestellt, damit auch die nächsten Großereignisse, der Hessentag 2021 und die Landesgartenschau 2023, zum Erfolg werden.

Nehmen Sie sich ein wenig Zeit, um dieses besondere Jahr beim Blättern in der Chronik 2019 unserer Reihe „Fulda informiert“, die inzwischen bereits mehr als 100 Hefte umfasst, noch einmal Revue passieren zu lassen. Ich wünsche gute Unterhaltung, anregenden Lesestoff – und für das Jahr 2020 alles erdenklich Gute!

Herzlichst

Ihr

Dr. Heiko Wingenfeld  
Oberbürgermeister

## JANUAR

**1. Januar:** Fuldas Partnerstadt Dokkum erlebte bereits zwei Fusionen, zum Jahresstart gehört die Kommune nun zur Großgemeinde Noardeast-Fryslan.

**8. Januar:** Bürgermeister Dag Wehner empfängt die Teilnehmer der Internationalen Winteruniversität im Stadtschloss, rund 50 Studierende werden drei Wochen an der Hochschule und in Fulda zu Gast sein.

**12. Januar:** 900 Gäste feiern in der Orangerie beim „Ball der Stadt Fulda“ den Fuldaer Fastnachtsprinzen Markus Maurus Musikus LXXVIII. Am Rande des Ball erhält die ehemalige Bürgermeisterin von Fuldas Partnerstadt Dokkum, Marga Waanders, die Ferdinand-Braun-Medaille.



**13. Januar:** Der Stadtteil Gläserzell hat nun ein eigenes Wappen: Es zeigt einen Glasschmelzofen als Symbol für den Beginn des Ortes.

**14. Januar:** Eine 65-jährige Fuldaerin, die schon mehrfach wegen unerlaubten Taubenfütterns vor Gericht stand, wird vom Amtsgericht Fulda nun zu einer Zahlung von 1800 Euro Bußgeld verurteilt.



## Fulda ist jetzt erste „Sternenstadt“ Deutschlands

### International Dark Sky Association würdigt Einsatz gegen Lichtverschmutzung

Fulda erfährt für seine Anstrengungen im Kampf gegen die Lichtverschmutzung auch international Anerkennung: Die in den USA ansässige International Dark Sky Association (IDA) teilt Anfang des Jahres mit, dass die Bewerbung der Stadt um den Status „Dark Sky Community“ erfolgreich war. Fulda ist damit die erste „Sternenstadt“ Deutschlands! Weltweit ist Fulda nun die zweitgrößte Stadt, die diesen Status erhalten hat.

Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld sowie der zuständige Umweltdezernent der Stadt, Stadtbaurat Daniel Schreiner, zeigen sich hoch erfreut über die Zusage aus den USA: „Die Bewerbung war durchaus ein Kraftakt,

und ich bin froh, dass sie zum Erfolg geführt hat. Das Signal lautet: Ein großer Teil der Lichtverschmutzung ist vermeidbar, und wir wollen mit intelligenten Lösungen als Vorbild für andere Kommunen vorangehen“, betont Wingenfeld. Die Stadt schaffe es damit auf vorbildliche Weise, „Urbanität und Ökologie in Einklang zu bringen“. Pate bei dem Bewerbungsverfahren standen der Sternepark Rhön und der Versorger RhönEnergie

Fulda, die schon über Erfahrungen mit IDA-Zertifizierungen verfügte.

Offiziell wird die Auszeichnung Ende März verliehen, zu dem Festakt kommt auch Hessens Umweltministerin Priska Hinz ins Stadtschloss. Das Medienecho auf den Status ist gewaltig: Die Stadt erreichen Interviewanfragen aus ganz Deutschland, und sogar das südkoreanische Staatsfernsehen dreht im nächtlichen Fulda.

## JANUAR

**16. Januar:** Hubert Heil, leidenschaftlicher Eisenbahngewerkschaftler, engagierter Kommunalpolitiker und ehemaliger Kreistagsabgeordneter, stirbt mit 87 Jahren.

**21. Januar:** Dr. Michael Imhof wird für sein Engagement bei der Aufarbeitung der jüdischen Geschichte Fuldas und der Rhön bei einer Feierstunde in Berlin mit dem Obermayer German Jewish History Award geehrt.

**21. Januar:** Mit einer Aktion in der Innenstadt macht das Fuldaer Frauennetzwerk zusammen mit dem städtischen Frauenbüro auf den Gedenktag „100 Jahre Frauenwahlrecht“ aufmerksam.

**25. Januar:** Aus der Turnhalle der ehemaligen Athanasius-Kircher-Schule ist für rund 2,3 Millionen Euro Baukosten ein Bürgerzentrum für den Stadtteil Ostend/Ziehers-Süd entstanden. Der Ort der Begegnung wird unter reger Beteiligung der Bevölkerung eingeweiht.

**26. Januar:** An 56 neue deutsche Staatsbürger werden im Stadtschloss die Einbürgerungsurkunden überreicht. Im Laufe des Jahres finden zwei weitere Einbürgerungsempfänge statt.

**29. Januar:** Die Stadt Fulda beteiligt sich am Bundesprogramm „Demokratie leben!“ und hat dafür eine Koordinierungs- und Fachstelle im Amt für Jugend, Familie und Senioren eingerichtet.

## FEBRUAR

**4. Februar:** Die älteste Fuldaerin Margarete Ringwald feiert im Caritas-Altenpflegeheim St. Josef ihren 106. Geburtstag. Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld und Diözesan-Caritasdirektor Dr. Markus Juch gratulieren herzlich.

**4. Februar:** Im Alter von 88 Jahren verstirbt der Fuldaer „Drehorgelmann“ Carlo Schreiner. Über Jahrzehnte hinweg hat er Hunderttausende von Euro für Behinderte und Menschen in Not gesammelt.

**6. Februar:** Der Haushalt der Stadt Fulda für 2019 wird vom Regierungspräsidium ohne Auflagen genehmigt. Regierungspräsident Lübcke, der dann am 2. Juni bei einem heimtückischen Anschlag in seinem nordhessischen Heimatort getötet wird, lobt Fuldas „nachhaltig positive Hauswirtschaft“.

**19. Februar:** Zum 1100. Jahrestag der Bestattung Konrads I. im Fuldaer Dom und der Krönung seines Nachfolgers Heinrich I. aus Quedlinburg ist nun ein Buch über beide Bestattungsorte erschienen.

**22. Februar:** Das Stadtarchiv Fulda hat die Bestände des Heimatkreisverbandes Leitmeritz und des Bundes der Vertriebenen (Kreisverband Fulda) übernommen, da deren Geschäftsstellen geschlossen werden. Die Unterlagen werden nun zum Teil digitalisiert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.



### Auch Omas gehen demonstrieren

Rund 130 Mitglieder der Partei „Der Dritte Weg“ ziehen am 16. Februar bei einer Kundgebung durch Fulda. Gegen diesen Aufmarsch demonstrieren ca. 1500 Menschen auf dem Universitäts- und Bonifatiusplatz, darunter zahlreiche Politiker und Vertreter der Kirchen. Ein Großaufgebot der Polizei trennt die Demonstrierenden und verhindert Zusammenstöße.

## Zwei Auszeichnungen für das Lebenswerk

Kulturpreis der Stadt an die Heimatforscher Elmar Schick und Günter Sagan verliehen

Zwei herausragende Vertreter einer engagierten lokalgeschichtlichen Forschung werden am 22. Februar mit dem Kulturpreis der Stadt Fulda geehrt: Günter Sagan und Elmar Schick. Bei der Feierstunde im Marmorsaal würdigen Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld und zahlreiche Wegbegleiter der Geehrten sowie viele Bürgerinnen und Bürger die Verdienste der beiden Preisträger.

Seit mehr als drei Jahrzehnten erforscht Günter Sagan (Jahrgang 1940) die Stadt- und Regionalgeschichte Fuldas von 1933 bis in die Nachkriegsjahre. Seine zahlreichen, auf intensiven Archivrecherchen und

Zeitzeugenbefragungen beruhenden Aufsätze und Monographien zu den Themen Widerstand, Zwangsarbeit, Luftkrieg, Vertreibung und Besatzungszeit sind nicht nur zu Standardwerken der Fuldaliteratur geworden,



Günter Sagan

sondern sie stehen in ihrer methodischen und didaktischen Umsetzung wegweisend für eine moderne historische Regionalforschung.

Elmar Schick (Jahrgang 1922), der als junger Mann noch selbst die Schrecken des Weltkrieges erleben musste, befasste sich nach einem langen und erfolgreichen Wirken als Pädagoge intensiv mit der Geschichte des Fuldaer Landes, die er zunächst in mehreren Ortschroniken darstellte. Sein wichtigstes Forschungsfeld fand



Elmar Schick (1922-2019)

Schick in der Geschichte des Nationalsozialismus und seinen regionalen Auswirkungen. In zahlreichen Publikationen widmete er sich Tätern und Opfern der NS-Diktatur in Stadt und Landkreis Fulda. Hierbei bezog Elmar Schick unmissverständlich Stellung zu den Verbrechen der Täter und zur Rolle der Mitläufer. In seiner bewegenden Dankesrede ermahnt Schick in leidenschaftlichen Worten seine Zuhörerschaft, die Errungenschaften des Friedens und der Demokratie nicht gering zu achten.

Nur wenige Monate nach der Verleihung des Kulturpreises stirbt Schick im Alter von 96 Jahren. OB Dr. Heiko Wingenfeld würdigt in seinem Nachruf Schick als Mitbürger, „der in seinem erfüllten Leben viele bleibende Spuren in seiner Heimatstadt Fulda hinterlassen hat.“ Man werde seine Stimme, seinen wachen und kritischen Geist sehr vermissen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren, so Wingenfeld.

## FEBRUAR

**26. Februar:** Martin Angelstein, Gründer des Online-Portals Osthessen-News und Journalist aus Leidenschaft, stirbt mit nur 68 Jahren. Fuldas Medienwelt trauert um einen Kollegen und ein Vorbild.



## MÄRZ

**5. März:** Die Stadt Fulda erhält erstmals das IHK-Prädikat „Gesund arbeiten in FD“ für die Bemühungen bei der Gesundheitsprävention.

**6. März:** Die Stadt Fulda unterstützt die Caritas mit 48.000 Euro beim Erwerb von Belegungsrechten für 20 Sozialwohnungen in der Kanalstraße.

**8. März:** Die Historikerin Dr. Barbara von Hindenburg eröffnet die 29. Fuldaer Frauenwoche im Fürstensaal mit einem Vortrag zum Thema 100 Jahre Frauenwahlrecht.

**10. März:** Sturmtief „Eberhard“ fegt über die Region hinweg, im Fuldaer Land werden Bäume entwurzelt, und Gerüste stürzen um. Einige Hutzelfeuer müssen abgesagt werden.

**15. März:** Die Ergebnisse eines Ideenwettbewerbs für die Neugestaltung des Fuldaer Bahnhofsareals liegen vor. Der Vorschlag des 1. Preisträgers sieht unter anderem die Verlegung des ZOB über die Straße in Richtung Bahngleis 1 vor.

**15. März:** Die Bewegung „Fridays for Future“ ist nun auch in Fulda angekommen: Auf dem Uniplatz streiken ca. 400 Schülerinnen und Schüler für den Klimaschutz.

**17. März:** Nach vier Tagen schließt die trend-messe auf dem Fuldaer Messegelände mit einem neuen Besucherrekord von 35.000 Interessierten; die Aussteller sind hochzufrieden.



## Feierlicher Auftakt des Jubiläumsjahres

### Musikalische Vesper im Dom und Ausstellungseröffnung im Vonderau-Museum

Ein Auftakt nach Maß: Exakt 1275 Jahre nach dem 12. März 744, dem überlieferten Gründungstag des Klosters Fulda, beginnen die Feierlichkeiten zum Jubiläum „1275 Jahre Fulda“ mit einer musikalischen Vesper just an dem Ort, der dafür einfach prädestiniert ist: der Fuldaer Dom. Er steht an jener Stelle, an der Sturmias einst das erste Kreuz für das künftige Kloster aufgerichtet haben soll.

Im vollbesetzten Dom sagt Domdechant Prof. Dr. Werner Kathrein: „Ich wünsche mir, dass auch in unserer Zeit, die geprägt ist von Touristenströmen und Eventkultur, dieser Ort das bleiben darf, was er über Jahrhunder-

te gewesen ist: ein Ort, von dem Segen ausgeht, wo Frieden zu spüren ist und wo Gott sich finden lassen will.“ Fuldas Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfied (CDU) betont in seinem Grußwort, dass Kirche und Stadt von den frühes-



Exponate der Sonderschau

ten Anfängen an in Fulda eng miteinander verbunden seien: „Ohne das Kloster hätte es die Stadt Fulda nicht gegeben“. Die Feier des Jubiläums solle dazu beitragen, die Gemeinschaft in einer wachsenden Stadt zu stärken und Perspektiven auf dem Weg in die Zukunft zu schaffen.

Mit zwei Psalmvertonungen von Jan Dismas Zelenka (1679-1745) und dem „Magnificat“ von Francesco Durante (1684-1755) bringen der Domchor und der Jugendkatedralchor die musikalische Pracht des Barock zum Klingen. Unterstützt werden die Chöre dabei von Gesangssolisten und dem Originalklangorchester L'arpa festante (München) unter der Leitung von Domkapellmeister Franz-Peter Huber. An der Domorgel spielt Domorganist Prof. Hans-Jürgen Kaiser.

Nach der Vesper wird im Vonderau-Museum die Jubiläumsausstellung „Fulda handelt. Fulda prägt“ er-

### Romo wieder vom Winde verweht

Wie im Vorjahr wird die Fuldaer Fastnacht vom Wetter gebeutelt: Wegen des windigen Wetters mit starken Sturmböen und Regen muss der Rosenmontagsumzug am 4. März kurzfristig abgesagt werden. Traurig für alle Narren – und vor allem Prinz Markus. Am Vortag hatte der Kinderumzug mit 500 Aktiven und 18.000 Zuschauern stattfinden können. Für die beste Kostümierung wurden am Ende die Lilliputs aus Haimbach in ihren Seefahreroutfits geehrt.

## MÄRZ

**21. März:** Heinz Gellings, langjähriger Stadtverordnetenvorsteher, leidenschaftlicher Fastnachter und engagierter Sportler stirbt nach langer Krankheit im Alter von 84 Jahren.



**22. März:** Der SPD-Stadtverband verleiht auf dem diesjährigen „Markt der Möglichkeiten“ den Preis für Zivilcourage, die „Fuldaer Rose“, an Fuldas ehemalige Frauenbeauftragte Hildegard Hast.

**26. März:** Der Naturschutzbeirat der Stadt hat sich neu konstituiert und besteht nun aus zwölf ordentlichen Mitgliedern und zwölf Stellvertretern, neu dazugekommen sind Dr. Ute Lange, Alexander Sust und Rainer Behre.

**27. März:** Maria Cecilia Barbeta eröffnete die diesjährige Reihe „Literatur im Stadtschloss“ mit ihrem Roman „Nachtleuchten“.

**30. März:** Im Innenhof des Stadtschlusses werden Fundamente der Stadtmauer sowie Teile der mittelalterlichen Abtsburg entdeckt. Im Zuge der Renovierungsmaßnahmen des Schlosshofs treten im Laufe des Jahres noch weitere archäologische Erkenntnisse zu Tage.



OB Wingenfied bei der Vesper im Dom

## APRIL

**1. April:** In der Stadtverordnetenversammlung wird der Verkehrsentwicklungsplan verabschiedet, ein verbessertes Radwegekonzept und die Förderung der E-Mobilität stehen dabei im Vordergrund.

**3. April:** Auf dem Campus von antonius entstehen Wohnungen für junge Menschen mit Handicap und werden durch die Stadt gefördert.

**3. April:** Bei Restaurierungsarbeiten an der Treppe vor der Orangerie und um die Floravase werden drei Gänge freigelegt, die vermutlich der Entwässerung der Orangerie in Richtung Waides dienen.

**3. April:** Der ADAC-Rettungshubschrauber Christoph 28 ist seit genau 35 Jahren am Klinikum Fulda stationiert. Seit dem 3. April 1984 war er rund 37.000 mal in der Luft.

**4. April:** Frido Mann, Enkel von Thomas Mann, liest im Rahmen von Literatur im Stadtschloss aus seinem aktuellen Werk „Das Weiße Haus des Exils“ zu den politischen Verhältnissen in den USA und den Erinnerungen an seine Familie.

**4. April:** Auf der Vollversammlung der IHK Fulda wird Christian Gebhardt einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt.

**6. April:** Die Stadt fördert den Bau von neun Sozialwohnungen im Neubau der GWH in der Straße Am Bahnhof.



## Antrittsbesuch mit Blick von oben

Einer der ersten Termine des neuen Fuldaer Bischofs Michael Gerber führt ihn ins Stadtschloss

Ein herzliches Kennenlernen, ein erster Meinungsaustausch und ein gemeinsamer Blick vom Schlossturm stehen auf dem Programm des Antrittsbesuchs von Fuldas neuem Bischof Dr. Michael Gerber bei Fuldas Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingefeld. Der OB wertet es als „ein beson-



Bischof Michael Gerber bei seiner Amtseinführung am 31. März

deres Zeichen der engen Verbundenheit zwischen Stadt und Bistum“, dass der neue Bischof zusammen mit seinem Bischofssekretär Dr. Florian Böth bereits für den 1. April, den ersten Tag nach seinem offiziellen Amtsantritt, einen Besuch im Stadtschloss vereinbart habe. Mit einem Augenzwinkern erläutert der OB, dass er als Oberbürgermeister ja schließlich genau dort seinen Amtssitz habe, wo einst Gerbers barocke Vorgänger als Fürstbischöfe oder Fürstbischöfe residierten.

Die historisch gewachsene Nähe zwischen den Kirchen und der Stadt zeige sich auch in der gemeinsamen Feier des Jubiläums „1275 Jahre Fulda“, betonen der Bischof und OB unisono. Schließlich sei die Klostergründung 744 die Voraussetzung für die spätere Entstehung der Stadt gewesen.

Beim Meinungsaustausch zu lokalen, aber auch bundesweit diskutierten kirchenpolitischen und gesellschaftlichen Themen zeigen sich viele Über-

einstimmungen in der Bewertung und Einschätzung sozialer Entwicklungen. Gleichzeitig loten die beiden Gesprächspartner aus, auf welchen Feldern die Zusammenarbeit zwischen Kommune und Bistum beziehungsweise katholischen Institutionen oder Verbänden noch weiter vertieft werden könnte.

Bei einem kleinen Rundgang durchs Stadtschloss führt der Weg auch am Büro von Stadtbaurat Daniel Schreiner vorbei, der zusammen mit dem OB die Gäste auf den (eigentlich wegen der Sanierung derzeit gesperrten) Schlossturm bringt. Sichtlich beeindruckt von der Aussicht auf den Dom, den Bischofssitz und das Barockviertel, aber auch auf den Frauenberg, den Petersberg und die nahe Rhön betont der neue Bischof auch den hohen Freizeitwert der Region Fulda, die er als Radfahrer und Skiläufer gerne erkunden wolle. „Da erinnert mich vieles an meine Heimat, den Schwarzwald“, bekennt Gerber.

## APRIL

**9. April:** Die Kita „Sonnenschein“ am Aschenberg wird durch einen Containeranbau erweitert und kann dadurch 25 Kinder mehr aufnehmen.

**10. April:** Mehr als 80 Bürger nehmen an der ersten lokalen Demokratiekonferenz im Mehrgenerationenhaus am Aschenberg teil. Das Projekt will Toleranz, Vielfalt und Demokratie stärken und richtet sich vor allem an Jugendliche und in der Zivilgesellschaft Engagierte.

**13. April:** Der Städtische Konzertchor Winfridia bietet mit seinem Konzert „Fuldensie I“ seinen Beitrag zum Stadtjubiläum – voller Strahlkraft und Virtuosität.

**17. April:** Zum Stadtjubiläum haben sich die Modellbauer Wolfgang Bohn und Rüdiger Hain etwas ganz Besonderes ausgedacht. Im Schaufenster in der Kanalstraße steht ein Mini-Modell zum Papstbesuch am 18. November 1980.



**25. April:** Der frühere SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Wendelin Enders stirbt im Alter von 96 Jahren in Petersberg.

## MAI

**3. Mai:** Trauer um den langjährigen Leiter des Fuldaer Kulturamtes, Dr. Werner Kirchhoff. Er war am Wochenende zuvor im Alter von 73 Jahren gestorben.

**4. Mai:** Dem Jubiläumsjahr der Stadt Fulda widmet der Komponist Michael Quell sechs seiner Werke, die vom Ensemble Aventure in der vollbesetzten Kapelle des Vonderau-Museums zu Gehör gebracht werden.

**14. Mai:** Die Nachwuchs-Autorin Johanna Maxl erhält im Rahmen der Reihe „Literatur im Stadtschloss“ den ersten Literaturpreis der Stadt Fulda für ihr Buch „Unser großes Album elektrischer Tage“. Der Preis, der das beste Debut des Jahres auszeichnen will, ist mit 10.000 Euro dotiert.



**14. Mai:** Im wachsenden Stadtteil Sickels wird der erste Spatenstich für eine vergrößerte Kita gesetzt, die 2020 fertig sein soll. Sie entsteht in unmittelbarer Nachbarschaft zum bisherigen Quartier der Kita „Spatenst“ in der alten Grundschule.



## „Land unter“

Die Folgen von Unwettertieff „Axel“ halten vom 20. bis 22. Mai Feuerwehren sowie sonstige Hilfsorganisationen in Atem. Stark gefordert ist unter anderem die Leitstelle, wo rund 300 Einsätze im gesamten Kreisgebiet koordiniert werden. Die Feuerwehr Fulda zieht Kräfte aus allen Stadtteilen zusammen, Einsatzschwerpunkte sind die neuralgischen Hochwasserpunkte entlang der Fulda. Die rasant steigenden Pegel des Flusses erforderten vor allem in Bronnzell, an der Wiesenmühle, in Horas, in Gläserzell sowie in Lüdermünd die volle Konzentration der Hilfskräfte.

## 70 Millionen Euro für die Gesundheit

### INO-Zentrum am Klinikum Fulda eröffnet

Am 15. Mai ist es endlich soweit: Das neue Intensiv-, Notfall- und Operations-Zentrum (INO) am Klinikum Fulda wird eröffnet – ein 70-Millionen-Euro-Projekt. „Mit dem neuen INO-Zentrum setzen wir den technisch-architektonischen Maßstab für beste Medizin für die nächsten Dekaden.“ Mit diesen Worten würdigt Klinikum-Vorstand Dr. Thomas Menzel bei der feierlichen Eröffnung im Beisein von Hessens Ministerpräsident Volker Bouffier die Bedeutung des Neubaus und der damit verbundenen grundlegenden Verbesserung der Abläufe im Klinikum.

Fuldas Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld, der zugleich Aufsichts-

ratsvorsitzender der Klinikum Fulda gAG ist, betont: „Das neue INO-Zentrum ist der Beleg dafür, dass wir auch in Zukunft unseren Beitrag zu einer bedarfsgerechten medizinischen Versorgung in Osthessen leisten. Mit dem Erweiterungsbau stellen wir zugleich die Weichen, dass das Klinikum in bewährter kommunaler Trägerschaft bleiben kann“, sagt Wingenfeld. Der OB dankt allen Verantwortlichen „für dieses in mehrfacher Hinsicht wirklich bemerkenswerte Gemeinschaftsprojekt“, zu dessen Finanzierung das Land Hessen, die Stadt Fulda und der Landkreis Fulda beigetragen haben. Zugleich sei es gelungen, die geplanten Bauzeiten, und den Finanzrahmen einzuhalten.

In nur 31 Monaten Bauzeit und damit schneller als geplant entstand das neue INO-Zentrum am Klinikum Fulda mit mehr als 37.000 Quadratmeter Fläche auf acht Etagen. 55 Millionen Euro der Investitionssumme stammen vom Land, die weiteren 15 Millionen Euro werden vom Klinikum getragen. Der Neubau bietet unter anderem Raum für 14 hochmoderne

OP-Säle mit Übertragungstechnik zur Qualifizierung und Fortbildung der Mitarbeiter sowie für zwei Intensivstationen (anästhesiologisch-chirurgisch und medizinisch).

Wenige Tage nach der offiziellen Eröffnung „stürmen“ fast 10.000 Interessierte beim „Tag der offenen Tür“ das neue INO-Zentrum.



Gruppenbild in einem der neuen OP-Säle (von links): Klinikum-Vorstand Dr. Thomas Menzel, Ministerpräsident Volker Bouffier, OB Dr. Heiko Wingenfeld und Peter Neidhardt (Leiter Geschäftsbereich Bau und Technik)

## MAI

**17. Mai:** Der für 200.000 Euro umgestaltete Kinderspielplatz in der Hundeshagenanlage wird eingeweiht.

**17. Mai:** Zum Abschluss der dreitägigen Fachmesse RETTmobil kann ein neuer Besucherrekord verkündet werden: 30.619 Besucherinnen und Besucher sahen die 19. Ausgabe der internationalen Leistungsschau des Rettungswesens auf dem Fuldaer Messegelände.

**25. Mai:** Mit einem bunten Programm und einer Baumpflanzaktion feiert Fuldas ältester Kindergarten, die Kita „Fantasia“ in Harmerz, sein 60-jähriges Bestehen.

**26. Mai:** Bei bestem Wetter knackt die 13. Auflage des Challenge-Laufs die 7500-Teilnehmer-Marke.

**27. Mai:** Im Alter von 82 Jahren verstirbt Liselotte Hamberger. Als Gattin des ehemaligen Oberbürgermeisters Dr. Wolfgang Hamberger war sie eine vielfach engagierte Bürgerin der Stadt, vor allem im kirchlich-sozialen Bereich.

**29. Mai:** Nach einjähriger Bauzeit kann die aufwendig sanierte Pacelliallee wieder komplett für den Verkehr freigegeben werden. Die Baukosten betragen rund 1,6 Millionen Euro.

**30. Mai:** Die „Erste Allgemeine Verunsicherung“ eröffnet die Uniplatz-Konzerte vor 2200 Fans.

## JUNI

**1. Juni:** Nach 88 Jahren schließt die Tankstelle und Werkstatt Hesse in der Dalbergstraße.

**1./2. Juni:** Mark Forster begeistert seine Fans bei den Open-Air-Konzerten in Fulda an zwei Abenden auf dem Uniplatz – und der ist jeweils ausverkauft. Ebenfalls ausverkauft ist das Konzert von Nena, die wie Forster alle Generationen anspricht.



**5. Juni:** An der Außenwand der Tiefgarage in der Ruprechtstraße sprayt der Graffiti-Künstler Ingmar Süß ein farbenprächtiges Flügelpaar – ein beliebter Selfie-Point, genauso wie die Pfauenfedern an der Stadtmauer in der Brauhausstraße.

**8. Juni:** Bei einem Brand in einem dreigeschossigen Mehrfamilienhaus im Rotdornweg wurden mehrere Hausbewohner verletzt.

**14. Juni:** Der „Musicalsommer Fulda“ startet mit der Premiere der „Päpstin“ in die neue Saison. In der Hauptrolle ist erstmals Isabel Trinkhaus zu sehen.



## Fulda feiert Geburtstag lebensfroh und bunt

### Mehr als 150.000 Gäste beim Stadt- und Bürgerfest/ Einmalige Atmosphäre unter Postkartenhimmel

Begeisterte Gäste, zufriedene Händler, Gastronomen und Schausteller, internationale Begegnungen, und das Ganze bei vier Tagen Traumwetter: Das Stadt- und Bürgerfest anlässlich des Jubiläums „1275 Jahre Fulda“ ist ein überwältigender Erfolg. Fulda zieht alle Register und erntet von den Gästen aus Nah und Fern viel Lob. Insgesamt mehr als 150.000 Besucherinnen und Besucher kommen laut einer Frequenzanalyse des Citymarketings an den vier Tagen in die Fuldaer Innenstadt und genießen die außeror-

dentliche Atmosphäre unter Postkartenhimmel.

„Der Andrang bei den insgesamt 51 Stadtführungen auf der ‚Via Fulda‘ und beim Tag des offenen Stadtschlusses mit rund 2400 Gästen belegt eindrucksvoll, dass viele Fuldaerinnen und Fuldaer Lust auf die Geschichte ihrer Stadt haben. Das Stadt- und Bürgerfest war aus meiner Sicht für Alt- wie für Neubürger bestens geeignet, Identifikation mit unserer Stadt zu stiften“, betont OB Dr. Heiko

Wingenfeld. „Besonders freut mich auch die rege Teilnahme aus unseren Partnerstädten, für mich ein sympathischer Beweis für die Internationalität unserer Stadt.“

Die Veranstaltungen und Stände sind durchweg gut besucht, vor allem nach Einbruch der Dämmerung, wenn die Hitze etwas nachlässt, strömen Tausende Menschen auf die Plätze und Höfe; tagsüber sind vor allem die schattigen Bänke unter den großen Bäumen im Schlossgarten begehrt. Als Clou des Festes erweist sich das 38 Meter hohe Riesenrad auf der Pauluspromenade, das bis in die Nacht hinein ganz ungewöhnliche Ausblicke auf die Stadt und die Umgebung ermöglicht. Der Regiomarkt auf der Pauluspromenade feiert ein sehr positives Debut als Forum zur

Vermarktung regionaler Qualitätsprodukte. Im Schlossgarten werden beim Barockfestival an drei Tagen insgesamt 33 Stunden Programm angeboten. Höhepunkte sind die nächtlichen Feuershows vor der Floratreppe.

Auch der Veranstalter des Mittelaltermarktes auf dem Bonifatiusplatz, Marc Boche, lobt das „Mega-Ambiente“ auf dem Bonifatiusplatz und das entspannte und gutgelaunte Fuldaer Publikum.



Das Stadtfest startet wie üblich mit einem Fassanstich auf dem Universitätsplatz.

## JUNI

**14. Juni:** Die diesjährigen „Tage der offenen Gärten“ in der Stadtregion starteten mit einer Lesung der Hamburger Autorin Leona Stahlmann über die „biologische Globalisierung“.

**18. Juni:** Zum Ende der zweitägigen Bildungsmesse im Kongresszentrum ziehen die Veranstalter eine positive Bilanz: Mehr als 12.000 Interessenten informierten sich bei den 139 Ausstellern, auch die Auszubildenden der Stadt Fulda waren mit einem Stand vertreten.

**24. Juni:** Mit großer Mehrheit verabschiedet die Stadtverordnetenversammlung den Nahverkehrsplan für die Stadt Fulda bis zum Jahr 2023.

## JULI

**1. Juli:** Der Weltladen in der Löhnerstraße bzw. die Arbeitsgemeinschaft Dritte Welt Fulda e.V. erhalten für ihr 40-jähriges Engagement für das faire weltweite Miteinander eine Ausfertigung der Fair-Trade-Urkunde der Stadt.

**2. Juli:** Dr. Frank Verse hat zum Monatsbeginn die Leitung des Vonderau-Museums übernommen. Er löst Dr. Sabine Fechter ab, die die Leitung seit 2016 innehatte.

**3. Juli:** Das Ordnungsamt der Stadt Fulda ist nun auch mit Fahrrad-Streifen unterwegs, erkennbar sind die Ordnungshüter an ihrem gelb-blauen Dress mit der Aufschrift „Ordnungspolizei“.



**3. Juli:** Druckgrafiken des Jungen Kunstkreises (JuKu) Fulda aus den 1950er Jahren sind im Vonderau-Museum zu sehen. Zu dieser Ausstellung ist ein von Carlo Burschel herausgegebener Katalog erschienen, der von Biennale-Preisträger und Ex-JuKu-Mitglied Franz Erhard Walther gestaltet wurde.



### Schützenfest zieht die Massen an

*Seinem Ruf als größtes Volksfest der Region wird das Fuldaer Schützenfest auch in diesem Jahr wieder gerecht. Rund 120.000 Besucherinnen und Besucher strömen an den zehn Veranstaltungstagen Ende Juli/Anfang August auf die Ochsenwiese. Zwar muss wegen der trockenen Witterung das Eröffnungsfeuerwerk auf Dienstag verschoben werden, aber anders als im Vorjahr können die beiden Feuerwerke immerhin stattfinden.*

## Aufregung um ein goldenes Wahrzeichen

Die Lilie der Floravase wird gestohlen – und taucht bald darauf wieder auf

**A**ufregung um ein Stück Fuldaer Identität: Unbekannte Täter stehlen in der Nacht vom 20. auf den 21. Juli die vergoldete Lilie der barocken Floravase vor der Fuldaer Orangerie. Die Empörung in Fulda ist groß, alle örtlichen Medien berichten über den dreisten Diebstahl. Doch das gute Stück bleibt zunächst verschwunden.

Erst ein Jahr zuvor hatte es einigen Wirbel um goldene Lilie gegeben, die als Krönung der Floravase zu den Wahrzeichen Fuldas zählt: Damals war die Lilie wegen massiver Vandalismusschäden von einer Fachfirma abgenommen – und daraufhin irrtümlich als gestohlen gemeldet wor-

den. Tatsächlich wurde sie fachmännisch instandgesetzt.

Doch diesmal bleibt sie wirklich verschwunden – bis einige Tage später ein Spaziergänger nahe der Kaiserliche im Stadtteil Johannesberg im Gebüsch etwas Goldenes schimmern sieht, die verlorene Lilie entdeckt und die Polizei verständigt. Die Polizei vermutet anhand der Spurenlage, dass die mit einem Metallstab an der 6,80 Meter hohen barocken Sandstein-Flora befestigte Lilie mit Hilfe eines massiven Fräs- oder Schneidewerkzeug abgetrennt wurde. Ein Täter wird jedoch bis Jahresende nicht ermittelt.

Vier Monate nach dem Diebstahl kehrt die Lilie schließlich wieder auf ihren angestammten Platz zurück. Im Rekon-Atelier Bernhard Krönung in Lüdermünd waren die Beulen und Risse, die die Lilie davongetragen hatte, repariert worden, sie erhielt einen neuen Anker und wurde neu lackiert, bevor sie im November an der Floravase befestigt werden konnte.

Jetzt sitzt das Wahrzeichen, das übrigens an den Auftraggeber für die Floravase, Fürststab Adolf von Dalberg erinnert, in dessen Familienwappen ebenfalls die Lilie vorkommt, wieder fest in der Faust der römischen Göttin – und glänzt mit den goldenen Ananas (beziehungsweise Artischocken) auf dem Dach der Orangerie um die Wette.



Flora „oben ohne“: Dreiste Diebe sägen im Juli die goldene Spitze ab.

## JULI

**13. Juli:** Die Premiere des Musicals „Medicus“ weckte auch in diesem Sommer die Begeisterung des Publikums, in den Hauptrollen glänzten bei der Premiere Sascha Kurth und Ethan Freeman als Ibn Sina.

**18. Juli:** Beim vierten Fuldaer Stadtradeln gab es einen Rekord: 744 Aktive erradelten insgesamt eine Strecke von 143.715 Kilometern.



**18. Juli:** Schülerinnen und Schüler aus Fuldas Partnerstädten Dokkum und Leitmeritz sind während der Jugendbegegnungswoche unter dem Motto „Fulda meets Europa“ zu Gast in Fulda.

**31. Juli:** Die Fußwegverbindung zwischen Haimbacher und Herbsteiner Straße ist nun nach einem Jahr Bauzeit durch eine neue Treppenanlage mit komplett neuer Beleuchtung für insgesamt 113.000 Euro wiederhergestellt worden.

## AUGUST

**2. August:** Der Verein Citymarketing Fulda stellt unter dem Motto „Spiel mich – so klingt Fulda“ am Bahnhof, am Buttermarkt und in der Karlstraße drei Klaviere auf – den ganzen Sommer über sind die farbenfroh gestalteten Klaviere ein Hingucker und werden auch eifrig von Passanten bespielt.

**4. August:** Die Deutschen Grillmeisterschaften auf dem Messegelände Fulda-Galerie enden mit einem Rekord: 47 Teams treten zum Wettbewerb vor 130 Jurymitgliedern an, 20.000 Besucher werden gezählt. Sieger wird ein Team aus Köln.

**12. August:** Eine Fuldaer Institution feiert Jubiläum: Das Umweltzentrum, einst zur Landesgartenschau 1994 ins Leben gerufen, leistet seit 25 Jahren vorbildliche Arbeit in der Umweltbildung.

**13. August:** Anlässlich des Stadtjubiläums haben die Fußgängerampeln rund um den Dom ein neues Gesicht bekommen: Sie zeigen nun einen gehenden beziehungsweise stehenden Bonifatius.



## Ein Jubiläumshöhepunkt jagt den nächsten

Genussfestival, Bonifatiusmusical und Domplatzkonzerte ziehen Publikum magisch an

Im Monat August erreichen die Feierlichkeiten zum Jubiläum „1275 Jahre Fulda“ unbestritten ihren Höhepunkt: Das in den gesamten Schlossgarten erweiterte Genussfestival mit dem stimmungsvollen Lichterfest der Brunnenzeche, die Domplatzkonzerte und das Bonifatiusmusical gehören zu den Publikumsrennern, aber beispielsweise auch das Weinfest lockt im August die Massen an.

Zu den für viele Fuldaerinnen und Fuldaer emotionalsten Momenten des Stadtjubiläums zählen freilich die spektakulären Open-Air-Auffüh-

rungen des Musicals „Bonifatius“ auf dem nächtlichen Domplatz. Die Fuldaer Musicalproduktionsfirma spotlight bietet den insgesamt 35.000 Zuschauern eine der größten Freilichtinszenierungen des Jahres in Deutschland – mit einem hochkarätigen Ensemble sowie zusätzlich einem Live-Sinfonieorchester und einem 130-köpfigen Chor. Nicht zuletzt die aufwendigen Bühneninstallationen und Lichteffekte auf der altherwürdigen Fassade des Domes ziehen die Gäste in ihren Bann und ernten ebenso begeisterten Applaus wie die musikalischen Leistungen. Die gigan-

tische Bühne, die durch die transparente Dachhaut den Blick auf den Dom ermöglicht, steht auch bei den Domplatzkonzerten mit den „Scorpions“ (am 16. August) sowie mit Martin Grubinger und dem hr-Sinfonieorchester (am 31. August) noch einmal im Blickpunkt des Geschehens. Beim für das Fernsehen aufgezeichneten hr-Konzert, das auch das Thema „30



Martin Grubinger und das hr-Sinfonieorchester

Jahre Mauerfall“ in den Blick nimmt, sorgen historische Fotos aus der Wendezeit mit dem Domplatz voller Trabis für Gänsehautmomente.

Mit einem Besucherrekord von 95.000 Gästen bietet das Fuldaer Genussfestival einen weiteren Superlativ im Jubiläumsjahr. Die regionale Gastro-Szene – flankiert durch Köche aus Partnerstädten – zeigt ihr Können, bei herrlichem Wetter flanieren die Besucherinnen und Besucher zwischen Pauluspromenade und den ausgedehnten Festivalbereichen im Schlossgarten. Das I-Tüpfelchen setzt in diesem Jahr die Fuldaer Brunnenzeche mit ihrem Lichterfest: Gut 10.000 Kerzen erleuchten den nächtlichen Schlossgarten und zaubern eine ganz besondere Atmosphäre. Gleichzeitig feiert der Tanzsportclub Fulda auf einem offenen Podium vor der Kaisersaalterasse sein 50-jähriges Bestehen.

## AUGUST

**19. August:** Royaler Glanz in Fulda: Schwedens König Carl XVI. Gustaf und Königin Silvia übernachteten ganz privat in Fulda und nutzen die Gelegenheit für eine Schlossbesichtigung mit OB Dr. Wingenfeld und Tourismuschefin Elisabeth Schrimpf sowie – ganz inkognito – zu einem Bummel durch die Friedrichstraße.



**22. August:** Bei bestem Sommerwetter wird im Museumshof das 39. Fuldaer Weinfest durch Stadtbaurat Daniel Schreiner, die Fränkische Weinkönigin Carolin Meyer sowie die örtlichen Weinhändler eröffnet.

**24. August:** Die Sektion Fulda des Deutschen Alpenvereins errichtet aus Anlass des Stadtjubiläums im österreichischen Pitztal am Fuldaer Höhenweg auf 2519 Metern eine Wegmarke in Form einer stilisierten Fuldaer Lilie.

**25. August:** Im Stadtteil Kohlhaus wird der neue Feuerwehrstützpunkt Fulda-Ost eingeweiht, der die Feuerwehren der Stadtteile Bronnzell, Edzell und Kohlhaus nach ihrer Fusion gemeinsam aufnimmt.

## SEPTEMBER

**1. September:** Das Jugend-Festival „Light up the Dom“ feiert die Ökumene auf dem Domplatz. Die Veranstalter zählen rund 13.500 Gäste.

**1. September:** Der OB verabschiedet eine Gruppe von Nachkommen ehemaliger Fuldaer Juden aus Israel, den USA und Brasilien, die hier seit Ende August auf Einladung der Stadt auf den Spuren ihrer Vorfahren wandeln konnten.

**7. September:** Die Jugendkulturfabrik Fulda, Hessens größter Jugendtreff, feiert ihr 15-jähriges Bestehen mit vielen Jugendlichen und Ehemaligen.

**11. September:** Bei der alljährlichen Gedenkfeier für die Opfer der Bombenangriffe vom 11. und 12. September 1944 erhält der bei den Angriffen wie durch ein Wunder unversehrt gebliebene „Harstall-Brunnen“ ein offizielles Namensschild.

**17. September:** Das bundesweit modernste Trainingszentrum der Deutschen Bahn an der Ecke Esperantostraße/Zieherser Weg ist jetzt offiziell eröffnet. Das elf Millionen teure halbrunde Gebäude wurde von einem privaten Investor errichtet.



## 60.000 Gäste beim Familientag

*Der 10. Hessische Familientag am 14. September lockt rund 60.000 Besucherinnen und Besucher in die Fuldaer Innenstadt. Das Großevent mit buntem Programm und vielen Informationen ist ein starkes Signal für Familien und eine familienfreundliche Politik auf allen Ebenen. Fulda ist nach 2003 schon zum zweiten Mal Gastgeber. Die gesamte Innenstadt und der Schlossgarten sind fest in Kinder- und Familienhand.*

## SEPTEMBER

**18. September:** Der Polizeikinchor gewinnt den erstmals ausgeschriebenen Inklusionspreis der Stadt Fulda, zweiter Sieger wird der Verein „Jeder ist anders – Inklusionssport“.

**25. September:** Mit dem Hochwasserrückhaltebecken in Bronnzell sind die umfangreichen Maßnahmen zum Hochwasserschutz rund um den Engelhelmsbach fertiggestellt. Insgesamt belaufen sich die Kosten für das interkommunale Projekt des Abwasserverbands auf knapp drei Millionen Euro.

**26. September:** Die Ausstellung „Loheland 100“ wird im Vonderau-Museum eröffnet. Die Schau dokumentiert unter anderem eindrucksvoll die Beziehungen der Loheland-Bewegung zum Weimarer Bauhaus. Die Schau bildet tags darauf auch einen Publikumsmagneten beim „Kulturrausch“, der langen Nacht der Museen, die im Rahmen des Stadtjubiläums veranstaltet wird.



**30. September:** Mit der Präsentation des Logos fällt der offizielle Startschuss für die neugegründete Landesgartenschau 2.023 gGmbH. Sie bereitet die Gartenschau 2023 in Fulda vor.

## Ein Pilotprojekt für innovativen Klimaschutz

Rechenzentrum der Stadt ausgezeichnet / Geothermie zur Kühlung ehemaliger Bunkerräume

Große Anerkennung für die Bemühungen der Stadt Fulda um innovativen Klimaschutz: Bei der Konferenz „Klima-Kommunal“ am 18. September in Frankfurt erhält die Stadt unter den 53 Teilnehmern des Wettbewerbs „So machen wir's“ den ersten Preis (10.000 Euro) in der Kategorie „Klimaschutz“ für das neue geothermal gekühlte Rechenzentrum in Fuldas Westen. Die Jury lobt: „Die Nutzung von geothermaler Energie zur energieeffizienten Kühlung eines Rechenzentrums ist eine bundesweite Innovation, mit der die Stadt Fulda ein Zeichen setzt.“ Mit dem Konzept

hatte es die Stadt Fulda im November 2018 bereits bis ins Finale des Hessischen Staatspreises für innovative Energielösungen geschafft.

Das bisherige, energetisch ineffiziente Rechenzentrum der Stadtverwaltung Fulda war durch einen beständigen Zuwachs des Datenvolumens an seine Kapazitätsgrenze gelangt. Eine interdisziplinäre Projektgruppe der Stadtverwaltung hatte deshalb eine Konzeption für einen Neubau mit äußerst sparsamer Klimatisierungstechnik unter Nutzung erneuerbarer Energien erstellt. Das Kühlkonzept des

neuen Rechenzentrums besteht aus einer Kombination von Abwärmesystemen, Erdkühlung und vorrangiger Nutzung der Abwärme zur Beheizung städtischer Gebäude. Insgesamt wer-



Die neue geothermische Kühlanlage

den damit jährlich etwa 150.000 kWh Strom eingespart.

Der Leiter des Gebäudemanagements der Stadt, Frank Volmer, erläuterte hierzu: „Wir verfolgen einen mehrfachen Nachhaltigkeitsansatz. Zum einen nutzen wir mit der Geothermie zur Kühlung der Anlage eine Ressource, die der Boden uns dauerhaft zur Verfügung stellt.“ Zum anderen werde die Abwärme des Rechenzentrums zum Beheizen einer angrenzenden Halle verwendet. Mit der Umnutzung eines alten Luftschutzbunkers erhalte dieser eine neue Funktion, da er alle Grundvoraussetzungen für die Sicherheit eines modernen Rechenzentrums erfülle. Hessens Umweltministerin Priska Hinz, die den Preis überreichte, betonte mit Blick auf das Fuldaer Pilotprojekt: „Fulda hat einen sehr innovativen Ansatz entwickelt und erhebliche Einsparpotentiale mobilisiert.“

## OKTOBER

**1. Oktober:** Im Bürgerhaus Sickels haben sich die Familien von 1979 aus Vietnam geflüchteten sogenannten Boatpeople sowie ihre damaligen Betreuerinnen und Betreuer zu einem Wiedersehen getroffen. Die Stadt Fulda hatte die 64 Flüchtlinge damals aufgenommen.

**14. Oktober:** Zum beginnenden Wintersemester kann Hochschulpräsident Prof. Dr. Karim Khakzar 2300 Studienanfänger an der Hochschule Fulda begrüßen, damit ist die Zahl der in Fulda Studierenden auf 9700 angewachsen. Der städtische Empfang für die Erstsemester muss erstmals im Schlosstheater stattfinden, da der Fürstensaal in den vergangenen Jahren dem Ansturm der Studierenden nicht mehr gewachsen war.

**15. Oktober:** An der Fassade der ehemaligen „Harmonie“ am Peterstor wird eine Gedenktafel für den Erfinder Ferdinand Schneider enthüllt, denn dort hatte dieser seine Erfindung der drahtlosen Telegraphie erstmals vorgestellt. Die Tafel ist das Geschenk des Unternehmens Parzellers an die Stadt anlässlich des Stadtjubiläums.



## Neuer Blickfang an der Löhertor-Kreuzung

In rasanter Bauzeit steht die Rhön-Energie-Zentrale / Städtebaulicher Akzent am Eingang der Altstadt

Nur anderthalb Jahre nach der Grundsteinlegung im April 2018 ist das neue Verwaltungsgebäude der RhönEnergie Fulda-Gruppe am Löhertor bezugsfertig und wird am 30. Oktober vom Bauherrn an den Energieversorger übergeben. In einem Festakt wird das Großprojekt als „städtebaulicher Meilenstein“ gewürdigt.

Die Einweihung der neuen Zentrale sei eine Zäsur in der langen Unternehmensgeschichte und gleichsam der bauliche Abschluss der 2013 vollzogenen Fusion, unterstreicht Martin Heun, Sprecher der Geschäftsführung der RhönEnergie Fulda. „Wir freuen uns sehr auf unsere neue Zentrale. Hier werden Mitarbeiter aus allen Be-

reichen der Gruppe unter einem Dach zusammen sein.“ Die RhönEnergie Fulda hat das Gebäude gemietet und gibt dafür ihre inzwischen veräußerten Liegenschaften in der Bahnhofstraße, der Heinrichstraße und der Rabanusstraße auf.

Erfreut über den erfolgreichen Abschluss der Baumaßnahme äußert sich auch Eva-Maria Greve von der Dr. Helmut Greve Bau- und Boden-Aktiengesellschaft (Hamburg). Deren Tochterfirma, die Dr. Helmut Greve Gesellschaft für Geschäfts- und Freizeitzentrum Fulda mbH & Co. KG, ist Bauherr. „Das Verwaltungsgebäude der RhönEnergie Fulda ist der erste Schritt der von uns geplanten umfas-

senden Neuentwicklung des Löhertor-Quartiers. In enger Abstimmung mit der Stadt Fulda werden wir an diesem verkehrsgünstigen Standort eine Bebauung realisieren, die einen städtebaulichen Akzent setzt.“

OB Dr. Heiko Wingefeld erinnert daran, dass zwischen der ersten Idee, die

Unternehmensteile des regionalen Energieversorgers an einem Standort am Löhertor zusammenzuführen, und dem tatsächlichen Einzug nicht einmal vier Jahre liegen. Der Investor, die Hamburger Greve-Gruppe, habe sich dabei einmal mehr als verlässlicher Partner für eine richtungsweisende Stadtentwicklung erwiesen.



Wichtige Projektbeteiligte bei der Eröffnung

## OKTOBER

**17. – 19. Oktober:** An drei Abenden geht im Schlosstheater das eigens zum Stadtjubiläum entstandene Theaterprojekt „Wer sind wir denn?“ über die Bühne, gestaltet durch das Brachland-Ensemble unter aktiver Teilnahme des Publikums.



**20. Oktober:** Das weltweite Oberhaupt der Ahmadiyya Muslim Jamaat, Kalif Hadhrat Mirza Masroor, eröffnet die neue Moschee der Gemeinde in der Edelzeller Straße.

**21. Oktober:** Die Stadtverordnetenversammlung beschließt mit breiter Mehrheit die Abschaffung der Straßenbeitragspflicht.

**22. Oktober:** Der Fuldaer Geschichtsverein präsentiert zum Stadtjubiläum sein „Stadtlexikon“, das rund 950 Einträge zu Personen, Gebäuden und Institutionen der Stadt umfasst.



## NOVEMBER

**1. November:** Das Landgericht Fulda feiert sein 70-jähriges Bestehen am früheren Standort im Nordflügel des Stadtschlusses, Festgäste sind unter anderem Hessens Justizministerin Eva Kühne-Hörmann sowie Bundesverfassungsrichter Henning Radtke.

**5. November:** Nach anderthalb Jahren Bauzeit werden die Amand-Ney-Straße und der neugebaute Kreisel an der Magdeburger Straße offiziell für den Verkehr freigegeben.

**7. November:** Für insgesamt 740.000 Euro hat die Stadtgärtnerei unter anderem ein neues Überwinterungshaus für Pflanzen erhalten, in dem auch die großen städtischen Palmen die kalte Jahreszeit überstehen können.

**12. November:** Die Stadt Fulda und der Freundschaftsverein St. Bonifatius Fulda-Dokkum trauern um Prof. Dieter Wagner. Der Vorsitzende des Vereins starb mit 78 Jahren.

**18. November:** Der Bildband „Fulda feiert“ dokumentiert die Höhepunkte des Stadtjubiläums 2019 und ist in limitierter Auflage erschienen.



### Foll hessisch

„FD – Foll hessisch“ so lautet das Motto auf dem Logo des Hessestags 2021 in Fulda. Staatsminister Axel Wintermeyer und Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld präsentieren es gemeinsam am 6. November im Grünen Zimmer des Stadtschlusses. Mit von der Partie sind auch Bürgermeister Dag Wehner sowie Julia Kovarna von der Agentur „Schöne Aussicht“, die das Logo entworfen hat.

## Ein Preis als Ermutigung für die Zukunft

Géraldine Schwarz erhält den Winfried-Preis der Stadt Fulda / Bislam jüngste Preisträgerin

Die deutsch-französische Journalistin, Autorin und Dokumentarfilmerin Géraldine Schwarz wird am 13. November im Marmorsaal des Fuldaer Stadtschlusses mit dem Winfried-Preis der Stadt Fulda ausgezeichnet.

Die mit 10.000 Euro dotierte Auszeichnung, die seit 2001 jährlich verliehen wird, will besondere Verdienste um Frieden und Aussöhnung in Europa sowie um die europäische Einigung würdigen. Géraldine Schwarz (44) ist die bislang jüngste Preisträgerin

in der Geschichte des Winfried-Preises. Vor diesem Hintergrund betont Fuldas Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld, die Preisverleihung sei in diesem Jahr – anders als in früheren Jahren – nicht so sehr als Auszeichnung für ein Lebenswerk zu sehen, sondern vielmehr als Ermunterung für alle, nach dem Vorbild der Preisträgerin selbst aus gewohnten Bahnen auszubrechen und sich gesellschaftlich einzubringen, und zugleich als Ermutigung für die Preisträgerin selbst, dem vielgerühmten Roman „Die Gedächtnislosen“ weitere Wer-

ke folgen zu lassen und dem Thema der europäischen Völkerverständigung neue literarische oder journalistische Facetten hinzuzufügen. Die Jury des Winfried-Preises, der von der Dr. H.G.-Waider Stiftung in Abstimmung



Preisträgerin Géraldine Schwarz

mit der Stadt Fulda vergeben wird, sieht in Schwarz' Buch „Die Gedächtnislosen – Erinnerungen einer Europäerin“ einen bedeutsamen Beitrag zur Neubestimmung auf den Wert der europäischen Einigung und der deutsch-französischen Freundschaft. Auch die Laudatorin des Abends, die Literatur- und Kulturwissenschaftlerin Aleida Assmann, würdigt die Verdienste der Preisträgerin: Im Spannungsverhältnis zwischen Familienloyalität und historischer Wahrheit habe Schwarz in ihrem Roman ein „neuartiges Geschichtsbuch“ geschrieben.

In ihrer Dankesrede appelliert die Preisträgerin: „Nur wenn wir Erinnerungen teilen, werden wir ein gemeinsames europäisches Bewusstsein stärken. Lassen Sie nicht zu, dass der Begriff ‚Heimat‘ zu einem Ausschlusskriterium wird!“

## NOVEMBER

**18. November:** Auf dem Areal zwischen Weimarer Straße und Langebrückenstraße erfolgt die Grundsteinlegung für ein privates Wohnbauprojekt, bei dem 86 Apartments entstehen sollen. Auf dem Gelände hatten den Sommer und Herbst über intensive archäologische Grabungen stattgefunden, bei denen unter anderem Holzstrukturen gefunden wurden. Diese sind nun aufwendig dokumentiert und müssen noch im Detail ausgewertet werden.



**19. November:** Anlässlich des Stadtjubiläums wird im Stadtteil Kämmerzell an mehreren Abenden ein Theaterstück von Winfried Müller über den Hl. Rochus von 82 Laienschauspielern aufgeführt.

**20. November:** Der Fuldaer Stadtteil Nordend wird im Rahmen der Städtebauförderung von Bund und Land neu in das Programm „Soziale Stadt“ aufgenommen.

**28. November:** Hermann-Josef Konze, ehemaliger Chefredakteur der „Fuldaer Zeitung“ und engagierter Journalist christlicher Prägung, stirbt im Alter von 89 Jahren.

## DEZEMBER

**1. Dezember:** Zum Stadtjubiläum erhält die traditionelle Krippe vor dem Stadtschloss erstmals auch Motive aus Fulda: das Kloster Frauenberg, das Heertor und die Michaelskirche.

**3. Dezember:** Die RhönEnergie Fulda als Betreiber der städtischen Buslinien sowie die Stadt Fulda erläutern die Änderungen zum Fahrplanwechsel am 15. Dezember. Es gibt unter anderem Verbesserungen beim Takt, bei der Anbindung der Fulda-Galerie sowie beim Anruf-Sammeltaxi.

**5. Dezember:** Die GWH Bauprojekte GmbH kündigt an, in der Nähe des Klinikums an der Ecke Pacelliallee / Dr.-Dietz-Straße bis zu 60 Wohnungen schaffen zu wollen – insbesondere für Klinikbeschäftigte.

**6. Dezember:** Bei der Sportler Ehrung der Stadt Fulda in der Orangerie werden die Kanutin Christina Massini und der Radsportler Max Jäger als beste Einzelsportler geehrt. Stargast ist Ex-Fußballnationalspieler Cacau.

**11. Dezember:** Das Projekt für sozialen Wohnungsbau im Pröbelsfeld ist gut vorangekommen, 26 Wohnungen sind bereits bezogen worden.



### König-Konrad-Kunstwerk schwebt an seinen Platz

Ungewohnter Anblick auf dem Domplatz: Ein Autokran bringt am 17. Dezember eine schwere Last – das vom Fuldaer Künstler Prof. Franz-Erhard Walther geschaffene König-Konrad-Kunstwerk, das am 21. Dezember feierlich enthüllt wird. Es bildet – im wahren Sinne des Wortes – den Schlussstein für ein ereignisreiches Jubiläumsjahr, in dem ja auch König Konrad eine besondere Rolle gespielt hat.

## Förderprogramme dienen der Stadtentwicklung

### Von Landesgartenschau bis „Soziale Stadt“

Wie so oft geht zum Jahresende ein warmer Geldregen des Landes und des Bundes auf die Stadt Fulda nieder – meist schon lange Zeit vorher beantragte Fördermittel und Förderzusagen werden dann gerne erst kurz vor Weihnachten verteilt. Fulda profitiert diesmal von einem ganzen Bündel an unterschiedlichen Programmen. Im Fokus steht dabei stets eine nachhaltige Stadtentwicklung.

So überreicht am 6. Dezember Hessens Umweltstaatssekretär Oliver Conz einen Zuwendungsbescheid über 3,4 Millionen Euro für die Landesgartenschau (LGS) 2023. Im Süden des Gartenschaugeländes wird beispiels-

weise der Bereich der Fuldaer ökologisch aufgewertet und zugleich für die Bürgerinnen und Bürger erlebbarer gestaltet. Eng verzahnt mit diesen Planungen zur LGS ist auch das Programm „Zukunft Stadtgrün“, für das die Stadt von Bund und Land Anfang Dezember für das Jahr 2019 eine Förderung von insgesamt 2,2 Millionen Euro erhält. Ebenfalls in Wiesbaden und Berlin ist das Programm „Aktive Kerne“ angesiedelt. Hier kommt die Stadt Fulda in diesem Jahr noch einmal in den Genuss von Fördermitteln in Höhe von 1,4 Millionen Euro. Das Geld fließt in Projekte wie die Schlossgarten- und Schlossstursanierung sowie die Neugestaltung der Tourist-Information.

Ein weiteres Element der Städtebauförderung ist das Programm „Stadtumbau“, mit dem Fulda im Bereich südliche Innenstadt bereits positive Erfahrungen gesammelt hat. Aktuell befindet sich das Quartier Langebrückenstraße/Hinterburg in der Förderung, für 2019 werden von Bund und Land insgesamt 2,5 Millionen Euro bewilligt. Projekte wie der „Kulturhof“ in der Weimarer Straße sollen hiervon bezahlt werden.

Das Fuldaer Nordend wiederum profitiert in den nächsten zehn Jahren vom Programm „Soziale Stadt“. 2019 wird der Stadtteil in dieses Programm aufgenommen, mit dem bereits vor vielen Jahren am Aschenberg sowie aktuell im Gebiet Ziehers-Süd/Ostend viele nachhaltige Entwicklungen zur Verbesserung der Wohnqualität angestoßen wurden. Und in punkto sozialer Arbeit wirkt das Landesprogramm Gemeinwesenarbeit segensreich, das im Jahr 2020 auf weitere Stadtteile ausgeweitet werden soll.



### Lichterglanz und Rutschvergnügen

Einmal mehr zeigt sich der Fuldaer Weihnachtsmarkt als Publikumsmagnet. Erstmals ist in diesem Jahr auch der Buttermarkt in die Fläche einbezogen, dort lockt als neue Attraktion ein Rutschvergnügen bei der „Fuldaer Eiszeit“ – ganz klimafreundlich ohne echtes Eis. Auch überregional gewinnt der Fuldaer Weihnachtsmarkt immer mehr Freunde. Der Hessische Rundfunk dreht am 7. Dezember sogar in aufwendiger Non-Stop-Live-Technik einen 45-Minuten-Film, der am 10. Dezember ungeschnitten ausgestrahlt wird.



FULDA 2023  
LANDESGARTENSCHAU

MUSICAL  
*Sommer*  
FULDA

WELTPREMIERE · 19. JUNI - 13. SEPTEMBER 2020

Pauschalen  
ab 95,00 €  
buchbar

ROBIN  
HOOD

DAS MUSICAL

EIN MUSICAL VON **CHRIS DE BURGH** UND **DENNIS MARTIN**

Infos und Pauschalen: Tourismus und Kongressmanagement Fulda · Bonifatiusplatz 1 · 36037 Fulda  
Telefon: 0661-102 18 12 · E-Mail: pauschalen@fulda.de

Tickets: 0661-2500 80 90 · tickets@spotlight-musicals.de · sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen

[www.musicalsommer-fulda.de](http://www.musicalsommer-fulda.de)